bdkj.pool

Das Magazin des BDKJ Diözese Münster.

1|2021 www.bdkj-muenster.de

katholisch.
politisch.
aktiv.

SAG AN!

Du erzählst. Deine Geschichten

Kommunikation auf Augenhöhe, das ist die Absicht von „SAG AN! Du erzählst. Deine Geschichten." Erfahre wie das Projekt entstanden ist, was unser Ziel ist und – vor allem – wie du teilnehmen kannst!

Mehr ab Seite 4

Editorial

Lieber Leser*innen,

„Alles ist jetzt“!
Wir befinden uns gerade in einer Zeit, die aufgrund vieler Ereignisse - sowohl im gesellschaftlichen als auch im kirchlichen Kontext - mehr Fragen als Antworten aufwirft.
Die Pandemie dauert gefühlt ewig und es zerrt an unser aller Nerven. Wie geht es weiter? Wird normal noch normal sein wie bisher?
Die kirchlichen Schlagzeilen sind auch nicht ermutigend: der fragwürdige Umgang mit Missbrauch, Segnungsverbot und hohe Austrittszahlen.

Und trotzdem: Es geschieht auch vieles, was gut ist. Ein Blick in den bdkj.pool lohnt sich – versprochen! Denn hier wird sichtbar,dass vieles passiert - viel Hoffnungsvolles, dass unseren Blick nach vorne lenkt! Ich habe noch die wunderbaren Bilder von Regenbogenflaggen vor Augen! Sie machen mich unfassbar stolz, denn ich merke: Es gibt doch noch viele Menschen, die nicht aufgeben, sondern Kraft und Motivation investieren und für ihre Kirche kämpfen!

Ich hoffe, dass wir auch durch das SAG AN! Projekt viele junge Menschen erreichen, die Lust und Mut haben, ihre Geschichten zu erzählen! Ihre Stimme zählt und ihre Geschichten sind „Kirchengeschichten“, genauso wie sie ein Teil der Kirche sind.

Ihre Geschichten zu hören, wird verändern! Denn wir brauchen Menschen, die ANSAGEN, die mitgestalten und an Veränderungen mitwirken! Dafür braucht es ehrliches Interesse, Vertrauen und Veränderungswille.

Darauf hoffe ich, darauf baue ich – denn alles ist JETZT!

Viel Spaß beim Lesen!

Susanne Deusch
Geistliche Leiterin BDKJ Diözese Münster e.V.

Impressum
bdkj.pool ist das Magazin des BDKJ Diözese Münster. Es kann beim Herausgeber kostenlos angefordert werden.

Herausgeber
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) | Diözese Münster
Rosenstraße 17 | 48143 Münster
Tel. 0251 495-438 | Fax: 0251 495-307
bdkj@bistum-muenster.de
www.bdkj-muenster.de

Redaktion
Saskia Tietz(v.i.S.d.P.),
Anna-Lena Vering

Titelfoto:
goldmarie desgin, Münster

Gestaltung und Konzeption
www.cardiac-communication.net

Satz und Druck
Druckerei Joh.Burlage, Münster

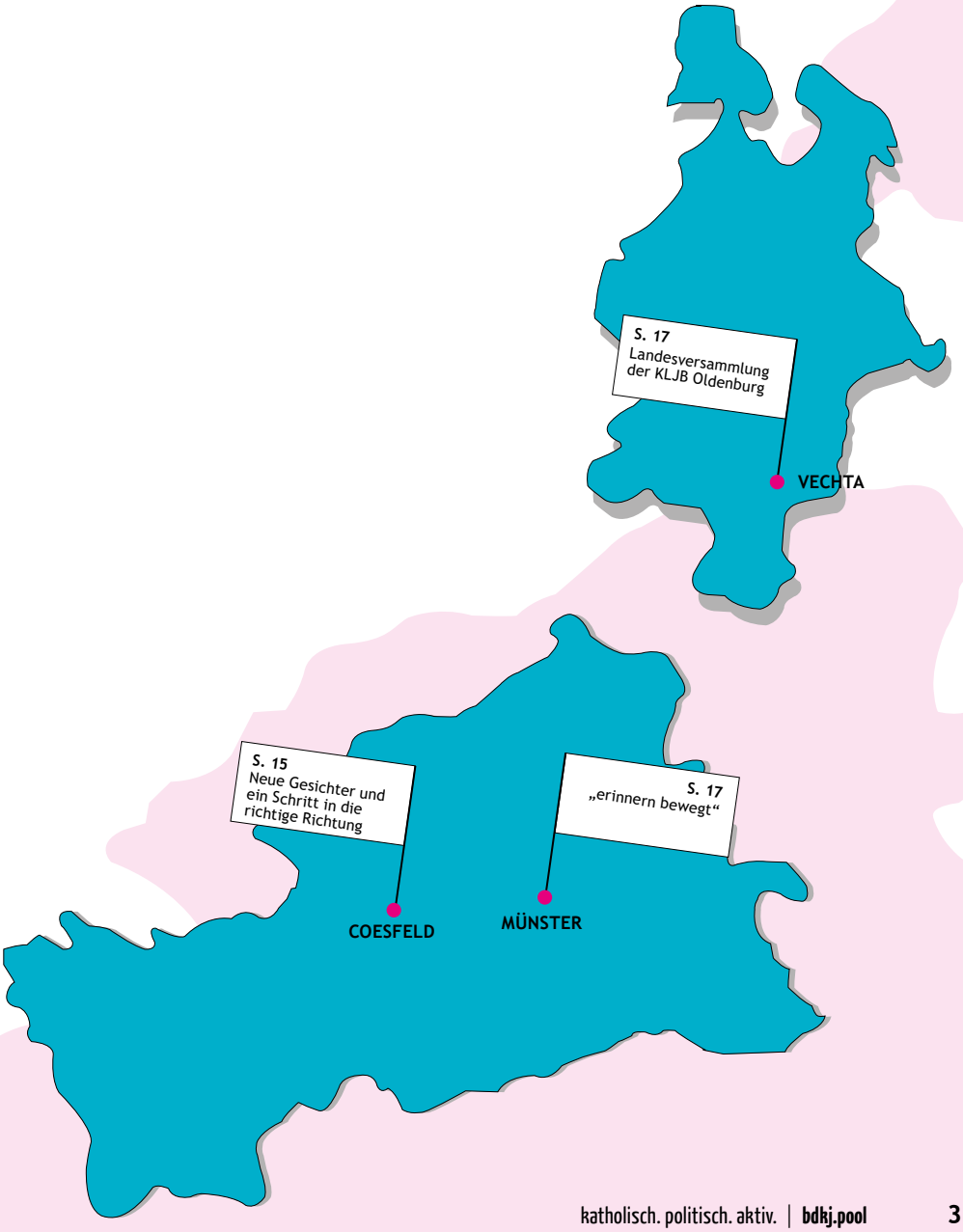
Der nächste bdkj.pool
erscheint im Oktober 2021
Redaktionsschluss: 01.10.2021

BDKJ Bund der Deutschen Katholischen Jugend Diözese Münster

Klimaneutral Druckprodukt
ClimatePartner.com/11415-1809-1002

Inhalt

katholisch.
Zuhören. Für die Zukuft der Kirche. 04
„Es lohnt sich ganz besonders!“ 06
SAG AN!: Warum seid ihr dabei? 07
„Wir tun es einfach...“ 08
Bunt und vielfältig 09
Glaube, lebensnah. 10
politisch.
„You say goodbye and I say hello!“ 11
Zweite Runde für die „Zukunftszeit“ 12
Pfadfinderinnen begehen den Weltfrauentag 13
Malteser Hilfsdienst goes nachhaltig 14
aktiv.
Neue Gesichter und ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung 15
„erinnern bewegt“ 17
Landesversammlung der KLJB Oldenburg 17
Gesichter 18



Zuhören. Für die Zukunft der Kirche

SAG AN! verfolgt eine Jugendpastoral, die die Lebensthemen junger Menschen ernst nimmt und sich von ihnen leiten lässt. Das geht nur, wenn ihr dabei seid. Wie das ganz einfach möglich ist, zeigen wir euch.

SAG AN!
Du erzählst.
Deine Geschichten.

Worum geht es?

Euch als Teilnehmer*innen auf Augenhöhe zu begegnen, aufmerksam zuzuhören und ganz ehrlich zu fragen - das ist für Bischof Felix und uns als Team das Wichtigste bei SAG AN!
Wir bitten euch, aus eurer Lebenswelt erzählen, uns etwas „anzusagen“.

Die Umfrage

Deswegen findet ihr auf der Homepage https://www.sagan-geschichten.de mitten auf der Startseite einen großen, pulsierenden Umfrage-Button - man kann ihn gar nicht übersehen!

Wie geht es euch?

Nachdem wir uns zuerst darum kümmern, dass alle eure Antworten anonym bei uns ankommen, möchten wir von euch wissen, was euch glücklich, traurig und ängstlich macht.

Erzählt uns durch Eintippen oder Spracheingabe von dem, was euch beschäftigt!

katholisch.
politisch.
aktiv.

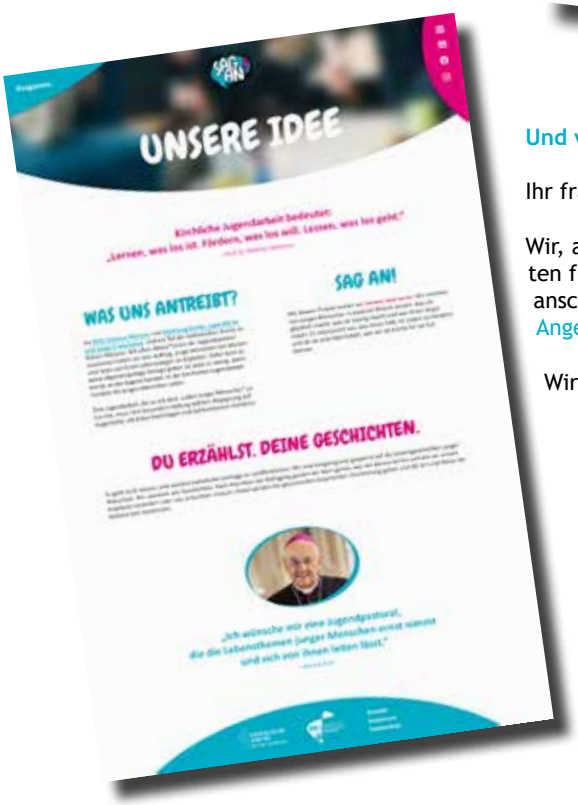
Das Leben meistern

Was hilft euch, mit eurem Leben - so herausfordernd es manchmal sein mag - klarzukommen?
Wir haben ein paar Antwortmöglichkeiten herausgesucht, aber wir sind uns sicher, dass in euren Leben noch andere Dinge eine Rolle spielen. Tragt diese Begriffe gerne in das Freifeld ein.

Was kann die Kirche für euch tun?

Vielleicht spielt auch die Kirche, so vielfältig sie sich zeigen kann, eine Rolle in eurem Leben?

Erzählt uns gerne davon, auch dann, wenn die Kirche für euch aktuell nichts tun kann.
Egal, was ihr zu erzählen habt oder was ihr kritisch anbringen möchtet: Wir sind hier, um euch (an)zuhören!



Und wie geht es weiter?

Ihr fragt euch: Was genau passiert mit meinen Antworten?

Wir, als Teil der Katholischen Kirche im Bistum Münster, möchten für euch da sein! Wir werden uns also alle eure Antworten anschauen und -hören, sie auswerten und euch im besten Falle Angebote machen, die ihr annehmen möchtet.

Wir sind gespannt und freuen uns, wenn ihr mitmacht!

Die Umfrage und alle weiteren Infos findet ihr in den Sozialen Medien unter #saganms oder hier:

„Es lohnt sich ganz besonders!“

Für Bischof Felix ist SAG AN! ein Herzensprojekt. Ein Gespräch über Inspiration, Überzeugung und Hoffnung.

In Kürze startet das SAG AN!-Projekt, in dem Sie von Jugendlichen wissen möchten, „was los ist“, was sie bewegt und beschäftigt. Woher kommt die Idee für das Projekt?

Bischof Felix: Inspiriert wurde ich von der Jugendsynode 2018, in der Papst Franziskus die Jugendlichen ganz bewusst in den Mittelpunkt gestellt hat und sich eine Jugendpastoral gewünscht hat, die in der Lebenswelt der Jugendlichen stattfindet. Das hat mich nachhaltig beeindruckt; solch einen Blick auf die zukünftige Jugendpastoral wünsche ich mir auch für das Bistum Münster und glaube, das nur verwirklichen zu können, wenn ich die Jugendlichen direkt anspreche.

Interessiert an der Lebenswelt der Jugendlichen im Bistum: Bischof Felix Genn (Mitte). (Fotos: BDKJ Münster)

Was antworten Sie einem jungen Menschen, der vor Ihnen steht und Sie fragt, warum er bei SAG AN! mitmachen sollte?

Bischof Felix: Kurz würde ich sagen: ‚Weil es sich ganz besonders für dich lohnt!‘ Diese Aussage bedarf natürlich einer Erläuterung, deshalb würde ich sie wohl ergänzen: ‚Ich bin der festen Überzeugung, dass die Kirche junge Menschen wie dich bei ihrer Suche nach einem glücklichen Leben unterstützen kann und auch sollte. Aber das kann eben nur dann gelingen, wenn sie auch das WIE erfährt. Ich werde dir und allen anderen jungen Menschen, die mir etwas zu sagen haben, aufmerksam zuhören, denn ihr seid schließlich die Expert*innen für eure Lebenswelten!‘

Immer ein offenes Ohr: Interessiert hört Bischof Felix den Jugendlichen zu, hier bei einem vergangenen Bischofsabend

Welche Ergebnisse erwarten - oder vielleicht erhoffen - Sie sich?

Bischof Felix: Hoffentlich erreichen uns viele Geschichten darüber, wie die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserem Bistum sich fühlen. Es interessiert uns, was ihnen hilft, ihr Leben zu meistern und ob sie Ideen haben, wie wir als Kirche dabei unterstützen können. Auf lange Sicht möchten wir genau das tun: In unserer Jugendpastoral Unterstützung bieten und da sein, unterstützt von all den unterschiedlichen Einrichtungen und Institutionen im Bistum Münster.

Vielen Dank, lieber Bischof Felix!

SAG AN!: Warum seid ihr dabei?

*Wir haben unsere Kooperationspartner*innen gefragt, was sie zu SAG AN! bewegt*

katholisch.
politisch.
aktiv.

„SAG AN! - ein guter Gedanke von unserem Bischof Felix, junge Leute jeglicher Couleur in unserem Bistum frei ansagen zu lassen, was bei ihnen konkret und ganz grundsätzlich gerade so Sache ist, und dabei selber gut zuzuhören… das kann ja nur viele bunte Impulse geben. Find ich bestens und sowas von zeitgemäß - richtig so!“

Karsten Weidisch,
Diözesanjugendseelsorger Malteser Jugend Münster

„Wir freuen uns, dass der Bischof von jungen Menschen lernen will, egal wie nah oder fern sie sich der Kirche fühlen. Wir sind gespannt, was sich dadurch konkret verändern wird!“

Maren Lamboury
Pädagogische Leitung des FSD Münster

„Das Jugendcafé Freiraum freut sich als Einrichtung der offenen Kinder- und Jugendarbeit als Kooperationspartner für das Projekt SAG AN! mit Bischof Genn das Arbeitsfeld vertreten zu dürfen und somit auch die zu Wort kommen zu lassen, die sonst im kirchlichen Raum nicht unbedingt die lauteste Stimme haben“!“

Jörg Eßlage,
Co-Leitung Jugendcafé Freiraum Ochtrup

„Der Religionsunterricht ist ein Ort, an dem Geschichten lebendig werden können. Nicht nur biblische, sondern gerade die eigenen biografischen Narrative, die in der kontinuierlichen Begleitung der heranwachsenden Kinder und Jugendlichen einen Resonanzraum finden.

Wir unterstützen daher das Projekt SAG AN! und entwickeln für die Sek1 eine Micro-Reihe, in der das Anliegen dieses Projektes zum Tragen kommt.“

Andrea Reiling und Daniel Meyer zu Gellenbeck,
*Abteilung Religionspädagogik im Bischöflichen Generalvikariat und Lehrer*innen an der Erna-de-Vries-Schule Münster*

„Als youngcaritas sind wir eine Plattform für junges soziales Engagement. Projekte entstehen durch die Zusammenarbeit mit Jugendlichen, inspiriert durch ihre Lebenswelt und den ganz eigenen Bilck auf das Weltgeschehen. SAG AN! ist eine tolle Möglichkeit einen weiteren Einblick in diese Lebenswelt der Jugendlichen zu bekommen, ihre Bedürfnisse und Sorgen zu erkennen, um sie im Anschluss in ihren Ideen unterstützen zu können.“

Marlen Wagner, Referentin für Social Media und youngcaritas, Caritasverband für die Diözese Münster

„Mit dem Projekt SAG AN! können wir als Jugendverband und auch Bischof Felix unsere Blicke weiten und die Bedürfnisse, Wünsche und Ängste junger Menschen - auch außerhalb unserer Jugendverbandsblase - ernst nehmen und kontinuierlich in unsere Arbeit integrieren. So können wir weiterhin laut und bunt für junge Menschen einstehen!“

Sarah Holthaus,
Diözesanleitung Kolpingjugend Diözesanverband Münster

„Wir tun es einfach…"

SAG AN! ist eine Kooperation des BDKJ Münster und der Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene des Bistums Münster. Warum das - wieder einmal - gut funktioniert und was das gemeinsame Ziel ist, erzählen Susanne Deusch, Geistliche Leiterin beim BDKJ Münster und Christian Wacker, Leiter des Referats Religiöses Lernen und Messdienerarbeit.

Wie ist die Aktion nach der initialen Idee von Bischof Felix ins Rollen gekommen? Wie hat sie sich zu dem entwickelt, was nun letztendlich steht?

Susanne: Bischof Felix hat den BDKJ-Vorstand gebeten, ein Format zu entwickeln, um die Wünsche und Bedürfnisse von jungen Menschen im Bistum zu hören. Für uns war schnell klar, dass wir ein differenziertes Bild an Rückmeldungen anstreben und daher das Projekt weit aufstellen möchten. Wir arbeiten seit Jahren - besonders bei großen Projekten - vertrauensvoll mit der Abteilung Kinder, Jugendliche und Junge Erwachsene zusammen, daher lag es nahe auch dieses Format gemeinsam umzusetzen.

Erstmal standen da einige unterschiedliche Fragen im Raum: Welche grundlegende Ausrichtung soll das Projekt haben? Wen befragen wir wie? Und essentiell wichtig: Mit welcher Haltung und theologischen Grundlegung entwickeln wir das Projekt?

Christian: Die weltweite Jugendsynode in Rom hatte eine Struktur: Erst wahrnehmen, dann interpretieren und schließlich entscheiden. Diese Schritte bauen aufeinander auf, der Vorherige ermöglicht erst den Nächsten. Professor Sellmann von der Ruhr-Uni Bochum hat daraus, einen dreifachen Auftrag an die Jugendpastoral formuliert: ‚Lernen, was los ist. Fördern, was los will. Lassen, was los geht.'

Wir wollen nicht einfach lernen, indem wir ausschließlich in bestehende Jugendstudien gucken. Wir wollen Begegnung auf Augenhöhe, haben ehrliches Interesse und möchten aufmerksam zuhören. Also standen wir vor der Frage: Wie können wir als Teil von Kirche junge Menschen bitten, uns von sich und ihren Geschichten zu erzählen? Unsere Lösung: Wir tun es einfach! Wir bitten junge Menschen im ganzen Bistum, uns zu erzählen, was sie glücklich macht, was sie traurig macht und was ihnen Angst macht. Es interessiert uns, was ihnen hilft, ihr Leben zu meistern und ob sie eine Idee haben, was wir als Kirche für sie tun können. Dafür haben wir ein Online-Tool entwickelt, dass wir mit vielen Kooperationspartner*innen einsetzen möchten.

Ihr habt es erwähnt: Es geht um eine langfristige Neuaufstellung der Jugendpastoral. Wieso bietet sich dafür eine Zusammenarbeit zwischen dem BDKJ und der Abteilung an?

Susanne: Grundsätzlich arbeiten wir ja in vielen Feldern der Jugendpastoral, oft auch projektbezogen, zusammen. Ich denke da beispielsweise an die Fachtagung Jugendpastoral, die immer wieder neue Impulse für die Jugendpastoral im Bistum setzt. Durch das breite Feld der Jugendverbände und der kirchlich verfassten Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit den vielen anderen Kooperationspartner*innen erreichen wir nicht nur unterschiedlichste junge Menschen, sondern auch eine notwendige Akzeptanz der Multiplikator*innen.

Das Projekt wird mit vielen Kooperationspartner*innen aus dem Bistum, aber auch außerhalb bestritten. Wie sind diese Kooperationen entstanden?

Christian: Die Suche war eigentlich ganz einfach: Wer hat Kontakt zu der Zielgruppe von SAG AN!? Wer gestaltet an den unterschiedlichsten Orten Leben mit jungen Menschen?

Das Schöne ist, es gibt so viele Kooperationsmöglichkeiten, dass wir bestimmt welche noch nicht im Blick hatten. Deshalb an alle Leser*innen: Wenn du Bock hast, SAG AN! in deine Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen einzubauen, melde dich bei uns. Wir freuen uns!

Susanne: Ich fand die unterschiedlichen Gespräche unheimlich spannend! Wir haben viel Feedback aufgrund der unterschiedlichen Sichtweisen bekommen, sodass wir im Laufe der Zeit das Projekt gut weiterentwickeln und optimieren konnten.

Den Bischof haben wir ebenfalls gefragt: Welche Ergebnisse erwartet - oder vielleicht erhofft - ihr euch?

Christian: Für die jungen Menschen erhoffe ich mir, dass sie erleben, dass Kirche sich mit ihnen gemeinsam auf die Suche nach einem glücklichen Leben macht.

Für die Kirche wünsche ich mir, dass wir wieder lernen, dass wir das Rezept für ein glückliches Leben nicht in der Tasche haben.

Hinter SAG AN! steckt eine Haltung: Wahrnehmen, Interpretieren, Entscheiden. Und dann fängt es wieder von vorne an…

Susanne: Ich erhoffe mir nicht nur, dass möglichst viele unterschiedliche junge Menschen teilnehmen, sondern vor allem, dass das Grundanliegen deutlich wird. Dass junge Menschen spüren, dass ihre Meinung ernstgenommen wird und diese dazu beiträgt, die Angebote für sie nachhaltig zu verändern.

Es wäre toll, wenn dieses Projekt von vielen unterstützt wird – nicht nur von den Multiplikator*innen vor Ort, sondern auch von der gesamten Bistumsleitung und Entscheidungsträger*innen. Konkrete Ergebnisse für die Jugendpastoral, die in die eine oder andere inhaltliche Richtung gehen, habe ich erstmal nicht. Das wäre ja auch komplett an der Ausrichtung der Umfrage vorbei. Ich hoffe einfach, dass es einen Entscheidungsprozess auf Augenhöhe gibt.

Herzlichen Dank euch beiden!

Bunt und vielfältig!

Die Aussage Roms, gleichgeschlechtliche Paare nicht zu segnen, hat viel Wut und Unverständnis hervorgerufen. Und mutige Entgegenstellungen. Einige Beispiele von den Kanälen unserer Verbände.

„Wir, die Jungschützen im Diözesanverband Münster, leben das Motto „Wir leben Gemeinschaft“ und als Gemeinschaft stehen wir zusammen. Wir dulden keine Diskriminierung einzelner Personen oder Gruppen. In unserer Gemeinschaft machen wir weder Unterschiede in der Hautfarbe noch nach sexuellen Orientierungen. Vor Gott sind wir alle gleich. Aus diesem Grund sind wir zutiefst erschüttert zur aktuellen Entscheidung des Vatikans. Eine moderne, offene Kirche, die ihre Arme für alle Menschen offen hält, haben wir uns ganz anders vorgestellt!!!“

#LoveIsNoSin #bdsj #bdsjdvmuenster #bdkj #bdkjmuenster #rom #papst #vatikan #kirche #bistummuenster

BdSJ DV Münster

„Die Glaubenskongregation des Vatikans lässt verlauten, dass die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare nicht möglich sei. Wir widersprechen dem entschieden und gehen noch weiter: Die Diskriminierung von Menschen aufgrund von sexueller Orientierung hat in der Kirche, die wir leben, keinen Platz!

Die Segnung von sich liebenden Menschen wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung, das Ziel aber muss die Ehe für alle sein! Es wird Zeit, dass sich unsere Kirche nicht mehr über Ausgrenzung und Diskriminierung definiert, sondern über das was ihre Botschaft wirklich ausmacht, nämlich über die Liebe, die Wertschätzung und die Gerechtigkeit. Wir werden nicht müde für eine Kirche zu kämpfen, in der genau das wahr werden kann!

„Wir erwarten, dass gleichgeschlechtliche Partnerschaften als Liebesbeziehungen akzeptiert und respektiert werden. Es ist für mich völlig unverständlich und ich schäme mich dafür, dass die katholische Kirche, dass nicht kann“, erklärt unsere Geistliche Diözesanleiterin Barbara Kockmann. Unser Diözesanleiter Lukas Färber ergänzt: „Eine Kirche, die Menschen nur aufgrund von Liebe diskriminiert, missbraucht das Evangelium und die Botschaft Jesu. Für echte Gerechtigkeit braucht es die Ehe für alle, denn Diskriminierung hat in unserer Kirche keinen Platz!“

Hängt Regenbogenfarben an die Kirchen!

#loveisnosin #meingottdiskriminiertnicht

KjG DV Münster

Kürzlich erteilte die Glaubenskongregation der Segnung homosexueller Paare eine Absage. Als Verband, der sich für Vielfalt einsetzt, unterstützt die Kolpingjugend die Segnung der Beziehung und Liebe homosexueller Menschen. Die Kolpingjugend stellt sich gegen Diskriminierung und steht im Sinne ihres Schwerpunktthemas zusammengroß! für eine Kirche, die niemanden aufgrund der sexuellen Orientierung ausschließt.

#segnung #segen #homosexualitaet #beziehung #liebe #meingottliebtjedenmenschen #zusammenGroß #zusammenhalt #vielfalt #diversity #bunt #gemeinsamfuereinbuntesland #kjdvms #kolpingjugend

Kolpingjugend DV Münster

„Kann denn Liebe Sünde sein?“ Wir sagen ganz klar: Nein! Daher darf es aus unserer Sicht auch keine Verweigerung der Segnung von gleichgeschlechtlichen Paaren geben.

Gottes* Liebe ist bedingungslos. Wir glauben daran, dass Gott* alle Menschen gleichermaßen liebt. Denn „Gott ist die Liebe“ (1. Johannes 4, 16).

#loveisnosin #segenfüralle #unsergottliebtjedenmenschen #meingottdiskriminiertnicht #liebteinander #wirhetzennichtwirfeiernmit #liebekannkeinesündesein

FSD Münster

„Die KLJB Münster steht für VIELFALT, DEMOKRATIE und NÄCHSTENLIEBE!
„Kommt, lasst uns die Welt bemalen - in Regenbogenfarben“ (Kerstin Ott). (...)
Wir möchten uns für den Segen ALLER Menschen einsetzen und lehnen jegliche Formen von Ausgrenzung und Diskriminierung ab. Und dazu, zu einer bunten, vielfältigen Gemeinschaft, sollte auch die Kirche stehen! (...)“
#loveisnosin #segenfüralle #liebeistbund #kljbms #vielfalt

KLJB DV Münster

Glaub mir: wie du auch heißt,
wo du herkommst, was du weißt,
wen du liebst und welche Kleidung dir gefällt.
Du hast Platz in uns’rem Rund,
ohne dich wär’s halb so bunt!
Du bringst mehr Farben in die Welt.

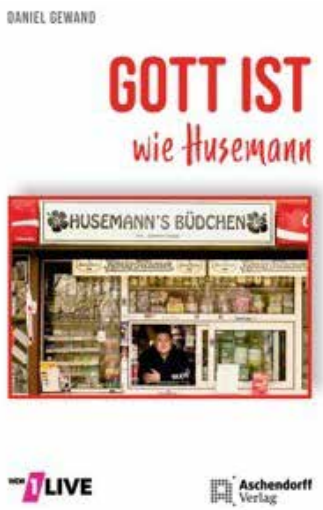
Malteserjugend DV Münster

„Das Nein des Vatikans zur Segnung gleichgeschlechtlicher Paare ist (kirchlich-gesellschaftlich gesehen) in aller Munde. Wie viele andere Jugendverbände im @bdkjms und wie der @bdkjde als Dachverband aller katholischer Jugendverbände in Deutschland positionieren wir uns im Sinne der Vielfalt in unserer Gesellschaft.

Im Rahmen unseres Jugendverbandes versammeln sich Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und bringen diese als Gemeinschaft zusammen. Wir möchten Kinder und Jugendliche dabei unterstützen, sich persönlich, politisch und religiös weiterzu-entwickeln. In der Entwicklung grenzen wir nicht ein, sondern leben Vielfalt, wollen diese ermöglichen und respektieren jede*n in der ganz eigenen Persönlichkeitsentwicklung.

Menschen in dieser ihrer Entwicklung vorzugeben, was Sünde ist und was nicht Sünde ist, finden wir diskriminierend und absolut nicht zeitgemäß. Dass sich gegen das Nein des Vatikans in weiten Teilen der Kirche Deutschlands Widerstand regt, finden wir gut! Wen mensch liebt oder wie mensch liebt, entscheidet jede*r ganz persönlich und für sich. Klar ist: Liebe ist keine Sünde!
#LiebeIstKeineSünde #LoveIsNoSin #Gleichberechtigung #MeinGottliebtalleMenschen

CAJ DV Münster



Glaube, lebensnah.

Daniel Gewand ist im Ruhrgebiet geboren und aufgewachsen. Er liebt die Bude um die Ecke, in der er mal eben das besorgen kann, was er gerade braucht. Und Daniel Gewand erzählt gerne Geschichten aus dem Alltag.

Sein Alltag spielt im Ruhrgebiet und Münsterland, in der Bahn, in der Kneipe und im Stadion. Er macht Sport, trinkt Kaffee und trifft gerne Menschen. Und dabei erlebt er Geschichten mit Gott, Glaube und Kirche. Die erzählt er seit über zehn Jahren bei Kirche in 1LIVE. Jetzt können seine Geschichten mal eben nachgelesen werden. Wie an der Bude um die Ecke, nur im Buch und ein bisschen anders. Geschichten über Gott, in 90 Sekunden erzählt.

Mehr Infos zum Buch und Bestellmöglichkeiten gibt es auf der Website des Aschendorff-Verlag.

Aschendorff-Verlag

„You say goodbye...and I say hello!"

Johannes Wilde verlässt den BDKJ Münster nach sechs Jahren als Vorsitzender - und wird „beerbt" von Felix Elbers. Zeit, die beiden zu Wort kommen zu lassen.

Mit dem Gefühl, Gutes auf den Weg gebracht zu haben, verlässt Johannes Wilde den BDKJ nach sechs Jahren. (Foto: BDKJ Münster)

Johannes, sechs Jahre sind eine lange Zeit. Kannst du aus diesen Jahren DAS Highlight benennen?

Ein Highlight zu benennen ist ziemlich schwierig. Was mich in den vergangenen sechs Jahren aber immer wieder begeistert hat, war zu erleben, dass das Konzept Jugendverbandsarbeit funktioniert und es gleichbleibend viele Menschen gibt, die sich hierfür begeistern. Sichtbar wird sowas nicht nur bei den Großevents wie der 72-Stunden-Aktion, dem Katholik*innentag oder gemeinsamen Demonstrationen gegen Rechts sondern vor allem auch im Kleinen, bei der Arbeit die Woche für Woche in unseren Ortsgruppen passiert; wenn sich eine Leiter*innenrunde entscheidet, in ihr Ferienlager Geflüchtete mitzunehmen oder trotz Corona weiter Jugendverbandsarbeit anbietet. Ich finde hier bieten wir als BDKJ gute Unterstützungsangebote und freue mich, dass ich das in den vergangenen Jahren mitgestalten durfte.

Erwartungen erfüllt? Ziele erreicht?

Oder erwarten Felix offene Baustellen?

Ich bin sehr zufrieden mit dem, was wir in den letzten Jahren erreicht haben. Trotzdem liegt es in der Natur der Sache, dass Jugendverbandsdarbeit immer wieder neu schauen muss, was die aktuellen Themen sind in denen man mitmischen will oder für die man als ein katholischer Player in der Gesellschaft sichtbar werden möchte und für die man streitet. Ich glaube nicht, dass ich Felix hier viele Baustellen hinterlasse aber eben auch nicht, dass man damit irgendwann fertig ist.

Katholische Jugendverbandsarbeit braucht es, weil...

... das der beste Ort in der Katholischen Kirche ist, wo Kinder und Jugendliche aufwachsen können. Es ist schön, dass hier Tag für Tag Kinder und Jugendliche miteinander Dinge gestalten können, Selbstwirksamkeit erfahren, Demokratie leben und lernen, für das einzustehen, was wirklich wichtig ist.
Ich durfte das selbst erleben, seit ich als Kind bei der DPSG eingestiegen bin und freue mich, dass diese Erfahrung auch heute noch viele Kinder und Jugendliche machen können.

Felix, herzlich willkommen muss man dich ja gar nicht mehr heißen Mit welcher Motivation hast du für den Vorstand kandidiert?

Das stimmt, ein bisschen bin ich ja schon hier. ;-) Meine Motivation ist letztlich die Erfahrungen der letzten Jahre in der Jugendverbandswelt. Mir bringt es zum einen viel Freude in einem so dynamischen und vielfältigen Umfeld zu arbeiten und mich zu engagieren. Zum anderen habe ich die Möglichkeit gesehen, Jugendverbandsarbeit weiter mitzugestalten und die Anliegen und Interessen junger Menschen in Kirche und Gesellschaft zu vertreten.

Was nimmst du aus deiner bisherigen Stelle als Referent für kommunale Jugendpolitik mit?

Viele Einblicke in die Jugendverbandsarbeit aus verschiedenen Perspektiven. In den letzten zwei Jahren habe ich mit unterschiedlichen Jugendverbänden und Personen zusammengearbeitet und bei aller Unterschiedlichkeit gab es doch immer gemeinsame Ziele. Außerdem habe ich die Erfahrung gemacht, dass es in den kommunalen Verwaltungen oder der Kommunalpolitik häufig an Wissen und Ansprechpartner*innen in Bezug auf Jugendverbandsarbeit mangelt. Wenn einmal der Kontakt da ist, war oft auch ein Interesse da, das war eine gute Erfahrung. Es lohnt sich also nachzufragen und Kontakte aufzubauen.

Warum ist es so wichtig, dass Kinder und Jugendliche eine Stimme in der Gesellschaft haben?

Auch wenn es im Jugendverbandskontext längst klar ist, dass Kinder und Jugendliche mehr sind als Schüler*innen oder zukünftige Arbeitskräfte, ist das außerhalb nicht immer so klar. Dass junge Menschen oft eine eigene Meinung zu Themen haben, wird häufig nicht wahrgenommen. Da Kinder und Jugendliche aber auch

Einen (weiterhin) starken Einsatz für Jugendliche und Junge Erwachsene hat sich Felix Elbers für seine kommende erste Amtszeit vorgenommen; außerdem eine bessere Pflanzenpflege ;-) (Foto: BDKJ Münster)

ein Teil der Gesellschaft sind, sollten sie auch eine Stimme haben und die auch gehört werden muss.

Zum Abschluss ein kleiner persönlicher Blick in die Dienststelle: Worauf freust du dich beim deinem Umzug in die dritte Etage und was wirst du in der zweiten Etage vermissen?

Ich hoffe, dass ich meine Büropflanzen nun direkt ans Fenster stellen kann und die dann hoffentlich etwas gesünder aussehen. Ansonsten werden die zusätzlichen Treppenstufen bestimmt meiner körperlichen Verfassung zu Gute kommen. Vermissen werde ich vermutlich die „Lebendigkeit“ in der zweiten Etage. Dadurch, dass der Drucker hier steht, der Gemeinschafts- und Pausentisch und dass viele Besucher*innen zuerst in die zweite Etage kommen, stelle ich es mir in der dritten Etage etwas ruhiger vor. Außerdem habe ich den Eindruck, dass in der zweiten Etage mehr Präsenz (außerhalb von Corona) ist, weil weniger Außentermine aus der zweiten Etage wahrgenommen werden. Ich bin auf jeden Fall gespannt, was sich ändern wird und wie ich mit der Kaffee-Umstellung klar komme.

Vielen Dank für das Interview und euch beiden alles Gute!

Übrigens gibt es bei uns noch weitere Wechsel:
Unsere Referentin Saskia Tietz ist nicht mehr für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Seit Mitte Mai folgt sie auf Felix als Referentin für kommunale Jugendpolitik!

Zweite Runde für die „Zukunftszeit“

Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend setzt sich für eine gerechte, solidarische und vielfältige Gesellschaft ein. Die katholischen Jugendverbände treten Rassismus, Homosexuellenfeindlichkeit, Sexismus und jeder Form von Menschenfeindlichkeit, entschieden entgegen. Konkret wird das im Vorfeld der Bundestagswahl mit der Aktion „Zukunftszeit – Gemeinsam für ein buntes Land“.

„Wir freuen uns riesig gemeinsam mit vielen Aktiven aus den Verbänden wieder Zukunftszeit zu gestalten! Auch eine Pandemie kann uns nicht stoppen, für unsere Überzeugungen einzutreten und sie durch Aktionen sichtbar zu machen.“, sagt BDKJ-Bundesvorstandsvorsitzende Lisi Maier. Im Zeitraum von März bis September 2021 sollen politische Aktionen, Bildungsveranstaltungen und Demonstrationen für ein buntes Land in ganz Deutschland stattfinden. „Wir stehen ein für ein Land ohne Hass und Hetze! Und wir haben konkrete Forderungen an die Politik!“, so Maier weiter.

Der BDKJ fordert in seiner Aktion konkret eine Neuausrichtung der EU-Flüchtlingspolitik, die Absenkung des Wahlalters, das klare Eintreten gegen die Zunahme frauenfeindlicher Gewalt, die Einführung eines Kinder- und Jugendgrundeinkommens sowie den konsequenten Einsatz gegen den Klimawandel.

In der Aktion „Zukunftszeit“ sollen bis zur Bundestagswahl im September 35.000 Zeitstunden (entspricht der Länge einer Legislaturperiode) für ein buntes, solidarisches und vielfältiges Land gesammelt werden.

Bereits vor der Bundestagswahl 2017 gab es die Aktion schon einmal.

Der BDKJ möchte damit proaktiv gegen Menschenfeindlichkeit vorgehen und ein christliches Zeichen für eine plurale und demokratische Gesellschaft setzen.

Mehr Infos, auch zum Mitmachen, gibt es unter www.zukunftszeit.de

BDKJ Bundesverband

ZUKUNFTSZEIT
GEMEINSAM FÜR EIN BUNTES LAND

Pfadfinderinnen begehen den Weltfrauentag

„ChooseToChallenge“ Nachrichten in den Sozialen Medien für den Kampf gegen Stereotype

Am 8. März haben bis zu 10 Millionen Mädchen aus 152 Ländern gemeinsam den Internationalen Frauentag begangen.

#ChooseToChallenge, #WähleDieHerausforderung lautete die diesjährige weltweite Kampagne zum internationalen Frauentag, der sich auch die Diözesanleitung der PSG Münster angeschlossen hat. Denn immer noch erschweren geschlechterspezifische Vorurteile, Diskriminierung und Ungleichheit weltweit das Leben von Mädchen und Frauen.

„Schließe dich uns an und zeige, dass auch du die Herausforderung annimmst. Sei Teil der Kampagne und poste dein Bild am 08. März 2021 in den sozialen Medien. Nutze die Hashtags #ChooseToChallenge #IWD2021 #Pfadfinderinnen und sei dabei!“, lautete der Aufruf im Weltfrauentagsgruß, den die PSG Münster traditionell zum 8. März versendet.

„#ChooseToChallenge und kämpfe mit Mädchen und Frauen auf der ganzen Welt gegen Stereotype, setze dich für Selbstbestimmung ein, damit Entscheidungen, die Mädchen und Frauen betreffen, auch von Mädchen und Frauen getroffen werden und das Ziel „Geschlechtergerechtigkeit“ näher rücken kann“, hieß es weiter. Denn sich für Geschlechtergerechtigkeit einzusetzen, ist heute so wichtig wie nie zuvor. Frauen und Mädchen werden immer noch jeden Tag diskriminiert, weil sie einfach sie selbst sind; sie sind nach wie vor in vielen Bereichen wie in den Naturwissenschaften, in der Technologie, im Ingenieurwesen und im Matheunterricht, an der Universität und in der Arbeit unterrepräsentiert. Und wie die Weltgesundheitsorganisation WHO berichtet, ist die Gewalt, die Mädchen und Frauen erleiden, „ein globales Gesundheitsproblem epidemischen Ausmaßes“.

Diözesanvorstand und Diözesanleitung haben sich der #ChooseToChallenge-Kampagne mit Statements angeschlossen. (Collagen: PSG Münster)

#ChooseToChallenge, dazu ruft auch der Weltverband der Pfadfinderinnen die World Association of Girl Guides and Girl Scouts (WAGGGS) zusammen mit der IWD – die Wohltätigkeitsorganisation zum Internationalen Frauentag, auf.

Anna Segall, Chief Executive Officer bei WAGGGS, sagte: „Unsere Partnerschaft mit dem Internationalen Frauentag ist Teil unserer Geschichte, die uns sehr am Herzen liegt. Sie bietet uns eine Plattform und Gelegenheit, die Leistungen von Mädchen und Frauen in unserer Bewegung zu würdigen, aber auch sektorübergreifend zusammenzukommen, um das Bewusstsein für die Notwendigkeit größerer Fortschritte bei der Gleichstellung der Geschlechter zu schärfen. Wir freuen uns sehr darauf, zu teilen, was unsere Girl Guides und Girl Scouts in diesem Jahr wählen werden, um Herausforderungen zu bestehen.“

Vom Klimawandel über die Plastikverschmutzung, von Zeitarmut bis hin zur Unterernährung – die Welt steht vor großen Herausforderungen. Es gibt also viel zu tun, aber gemeinsam können wir einen Wandel herbeiführen.

Heike Mittelsdorf

Malteser Hilfsdienst goes nachhaltig

Auch Malteser Jugend in die Prozesse eingebunden

„Am Anfang saß ein Mädchen auf der Straße“ titelt die ZeitCampus und bezieht sich dabei auf den Beginn der Fridays For Future Bewegung (FFF), die Greta Thunberg im August 2018 anstößt. Jeden Freitag gehen seitdem zahlreiche Menschen (mittlerweile) jeden Alters auf die Straße, um laut zu sein, gegen die Missstände rund um Klima(un)gerechtigkeit. Sie werden so lange streiken, bis sich an der Klimapolitik wirklich etwas ändert, erklärt Greta. Auch auf dem Bundesjugendlager 2019 in Immenhausen haben wir gestreikt. Leider gibt es bisher noch keinen nennenswerten Anlass, mit dem Streiken aufzuhören.

Doch es gibt Hoffnung! Erst im Oktober 2020 veröffentlichte Fridays For Future eine Studie, in der sie erklären, wie Deutschland notwendige Klimaziele noch erreichen kann. Dazu muss viel getan werden, dennoch kommt die Studie zu dem positiven Schluss: Wir können das 1,5°C- Ziel noch erreichen! Wie gut, dass nun auch der Malteser Hilfsdienst das Thema Nachhaltigkeit angeht.

Im Mai 2020 verabschiedete der Vorstand eine „Nachhaltigkeitsstrategie“. Ziel ist es, unseren Ressourcenverbrauch zu reduzieren und klimaneutral zu werden und damit unserer Verantwortung als Menschen, als Christ*innen und als Malteser*innen gerecht zu werden. Weitere wesentliche Aspekte der Strategie „Malteser heute für morgen“ sind Bewusstseinsbildung und Beteiligung aller Interessierten.

Es gibt mittlerweile eine Plattform, in der u.a. gute Beispiele geteilt werden können sowie eine Internetseite, auf der Aktuelles aus der Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement der Bundesebene öffentlich gemacht wird. Außerdem fand eine erste Bilanzierung statt, bei der geguckt wurde, was die Malteser an unterschiedlichen Standorten aktuell für einen ökologischen Fußabdruck haben.

Seit dem Beschluss des Vorstandes ist eine wichtige Frage jedoch noch ungeklärt: Wie kann eine Finanzierung der angedachten Maßnahmen und Investitionen sowie die systemische Verankerung von ökologischen Kriterien bei finanziellen Entscheidungen verankert werden?
Dazu hat sich nun eine Projektgruppe geformt, die einen ersten Vorschlag dazu erarbeiten wird. Diese Gruppe ist erstmal sehr klein (sieben Personen, plus eine externe Moderation), für die Malteser Jugend nimmt Ira Freude teil.
Perspektivisch soll das erarbeitete Konzept jedoch nochmal in eine Feedbackschleife gehen und dann einem größeren Kreis an Personen gegeben werden. Denn erklärtes Ziel der Nachhaltigkeitsstrategie ist die Sensibilisierung und die Beteiligung aller Malteser*innen.

Ira wird versuchen, die Perspektive der Malteser Jugend einzubringen, besonders nimmt sie sich vor, für Transparenz und eine sinnvolle Beteiligung zu argumentieren.

AK Nachhaltigkeit NRW

Neben der Vertretung der Malteser Jugend in der Projektgruppe des Gesamtverbands ist Ira auch Teil des AK Nachhaltigkeit NRW. Dieser hat sich zum Ziel gesetzt, ein Konzept zu entwickeln, wie sich „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ kurz- und mittelfristig als Bestandteil unserer Jugendarbeit etablieren lassen. Der AK hält euch gerne über Insta auf dem Laufenden und gibt Impulse. Ganz viel zum Thema Nachhaltigkeit kannst du außerdem in der Aufzeichnung des Team Treff NRW Spezial vom 30.November 2020 nachschauen.

Wenn Du selbst in Deiner Diözese oder in Deinem Ort mehr für Nachhaltigkeit machen willst, aber Dich (noch) nicht in einem Führungskreis siehst, dann ist vielleicht das Format des Arbeitskreises eine gute Wahl für Dich! Schau doch mal auf unserem Instagram Account vorbei: maju_ak_nachhaltigkeit

Annika Nischik

Auch beim Bundesjugendlager 2019 wurden die Themen Nachhaltigkeit und Klima in den Blick genommen. (Fotos: Malteser Jugend Münster)

Neue Gesichter und ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung

BDKJ Münster wählt neuen Vorsitzenden und konstituiert Ausschuss zur Konzeptentwicklung von Aufarbeitung sexualisierter Gewalt

Dank Corona alles ander, trotzdem auch wie immer, fand am 12. und 13. März die digitale Diözesanversammlung des Münster statt. Im Mittelpunkt: Die Wahl des neuen Diözesanvorsitzenden

Und dabei war das Programm nur wenig anders als bei vergangenen Diözesanversammlungen: Bereits am Freitagabend wurde der aktuelle Vorstand entlastet, sodass der Samstag im Zeichen der Wahlen stand. Als potentielle Nachfolger von Johannes Wilde, der nach sechs Jahren als Diözesanvorsitzender nicht erneut zur Wiederwahl stand, stellten sich Johannes Hunkenschröder von der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) und Felix Elbers von Katholischen Jungen Gemeinde (KjG) vor.

Nach einer intensiven Fragerunde durch die Versammlungsteilnehmer*innen und einer umfassenden Personaldebatte unter Ausschluss der Öffentlichkeit wurde der 27-Jährige Felix Elbers zum neuen Diözesanvorsitzenden gewählt. „Ich freue mich sehr auf die kommenden drei Jahre mit euch“, dankte er den Delegierten. „Ich möchte die Fahne der Jugendverbände hochhalten und ganz einfach deutlich machen: Wir sind hier – und wir haben eine Stimme!“

Nicht nur durch sein Engagement in der KjG ist Felix Elbers bekannt; bereits seit zwei Jahren ist er in der Dienststelle des BDKJ Münster als Referent für kommunale Jugendpolitik beschäftigt. Dementsprechende Worte fand der scheidende Vorsitzende Johannes Wilde für seinen Nachfolger: „Glückwunsch an Felix, dass er sich in einer Wahl mit zwei ähnlich starken Kandidaten durchsetzen konnte und viel Erfolg und Spaß in dieser unglaublich spannenden Position, die er sicher gut ausfüllen wird! Ich habe die Arbeit und Gespräche mit den verschiedensten Menschen aus Politik und Kirche in den vergangenen Jahren sehr genießen können und hoffe, dass Felix das ebenso erlebt!“

Wiederwahl für Anna-Lena Vering

In der zweiten Wahl des Tages wurde außerdem Anna-Lena Vering nach ihrer ersten Amtszeit für drei weitere Jahre als Vorsitzende gewählt, weiterhin wurden der Diözesanleitungsrat, der Finanzausschuss, der Satzungsausschuss und der Ausschuss zur Konzeptentwicklung zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt (teilweise) neu besetzt.

Die Delegierten stimmten für die Gründung dieses Ausschusses zur Konzeptentwicklung zur Aufarbeitung sexualisierter Gewalt im BDKJ DV Münster. Nach einigen inhaltlichen Diskussionen wurde der Antrag, den der Vorstand des BDKJ Münster gestellt hatte, schließlich einstimmig angenommen.

Alter und neuer Vorstand auf einem Bild. Von links nach rechts: Der neue gewählte Vorsitzende Felix Elbers, Diözesanpräses Bruder Konrad Schneermann, die wiedergewählte Vorsitzende Anna-Lena Vering, die Geistliche Leiterin Susanne Deusch und der scheidende Vorsitzende Johannes Wilde. (Fotos: BDKJ Münster)

Professionelle Unterstützung in der technischen Umsetzung: Die digitale DV sah im Hintergrund beinah wie ein Regieraum im Fernsehstudio aus.

Der Vorstand stellte in diesem Zusammenhang noch einmal deutlich den Zweck des Ausschusses heraus: „Es geht nicht darum, dass wir oder unsere Jugendverbände in die Aufarbeitung starten, sondern darum ein Konzept zu erarbeiten, wie eine solche Aufarbeitung im Rahmen von Jugendverbandsarbeit funktionieren kann. Mit diesem Beschluss wollen die Jugendverbände und Regionen als Anwälte für die Zielgruppe junger Menschen auch weiterhin dafür einstehen, vorhandene Strukturen zu hinterfragen und damit die Kirche von morgen zu einem sicheren Ort zu machen. Damit gehen wir einen wichtigen und mutigen Schritt.“

Saskia Tietz

Seit dem 1. Mai der neue Vorsitzende des BDKJ Münster: Felix Elbers

„erinnern bewegt“

Trotz Corona kann in Münster eine Erinnerungsroute abgelaufen werden - mit dem Smartphone

Mit dem Projekt „erinnern bewegt“ können Erinnerungsorte der Verbrechen des Nationalsozialismus in Münster auch während der Corona-Zeit (unter Beachtung der geltenden Bestimmungen) besichtigt werden. Alles, was man braucht, ist ein internetfähiges Smartphone. Über die Seite www.erinnern-bewegt.de wird man zu fünf Münsteraner Erinnerungsorten navigiert und muss am jeweiligen Ort Fragen beantworten. Nach der Beantwortung einer Frage erhält man die Koordinaten für das nächste Ziel. Durch das Ablaufen der Route wird an Geschichte interaktiv erinnert. Die digitale Erinnerungsroute wurde durch den Projektarbeitskreis Vielfalt der Kolpingjugend erarbeitet. Weitere Infos können über das Jugendreferat (info@kolpingjugend-ms.de und 02541 / 803-471) bezogen werden.

Projektarbeitskreis Vielfalt / Kolpingjugend Münster

Solche Stolpersteine sind in vielen Städten als Erinnerung an die Verbrechen im Nationalsozialismus zu finden. (Fotowww.pixabay.com /Hans)

Landesversammlung der KLJB Oldenburg

„Premiere in der Geschichte der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) im Landesverbands Oldenburg: Im Januar dieses Jahres fand erstmals eine Landesversammlung auf digitalem Wege statt. Insgesamt fanden sich mehr als 75 Delegierte aus der gesamten Region zur virtuellen Konferenz ein. Der Höhepunkt der Landesversammlung war die offizielle Aufnahme der beiden neugegründeten KLJB-Ortsgruppen Oldenburg-Ammerland und Strücklingen in den Landesverband.

Darüber hinaus verabschiedeten die Teilnehmer*innen der Landesversammlung mit großer Mehrheit einen Antrag zur Prüfung der Gründung eines KLJB Landesverbands Niedersachsen. In den kommenden Monaten wird der Landesvorstand gemeinsam mit dem Diözesanvorstand der KLJB Osnabrück die Möglichkeit der Gründung einer solchen Niedersachsenebene zur Bündelung gemeinsamer Interessen in Themen, die Landjugendliche im ganzen Bundesland betreffen, beraten.
Im Rahmen der Wahlen zum KLJB Landesvorstand wurde Sarah Banemann aus der Landjugend Altenoythe zur stellvertretenden Landesvorsitzenden gewählt. Sie tritt damit die Nachfolge von Maren Westerkamp aus Harkebrügge an. Im Rahmen der weiteren Wahlen wurden Alexander Gelhaus (Langförden) als stellvertretender Landesvorsitzender, Jan Kröger (Rheine) als Präses sowie Hendrik Echtermann (Holdorf) und Dennis Kessen (Bevern) als Beisitzer in ihren Landesvorstandsämtern bestätigt. Gemeinsam mit Verena Heseding (Landesvorsitzende/Lohne), Jannis Fughe (Landesvorsitzender/Mühlen), Felix Kathmann (Beisitzer/Lastrup) sowie KLJB-Referentin Maria Meyer bilden sie 2021 das Team des KLJB Landesvorstands.“

KLJB Oldenburg

Gesichter

Laura Brönstrup

CAJ-DV Münster

Foto: privat

„Ich bin **Laura Brönstrup**, 21 Jahre alt und vor kurzem neu nach Münster gezogen. Im Sommer habe ich meine Erzieherausbildung abgeschlossen und habe nun mein Studium als Heilpädagogin hier in Münster begonnen.
Seit 2017 bin ich aktives CAJ Mitglied der Region Schlickelde, übernehme im Team wichtige Aufgaben und habe viel Spaß bei der Gestaltung unseres Ferienlagers. Neuerdings darf ich mich auch Mitglied des Vorstandes in Münster nennen. Als Beisitzerin kann ich in viele Bereiche mit hineinschauen. Ich bin gespannt was mich im kommenden Jahr noch erwarten wird. Ansonsten treffe ich mich gerne mit Freunden und liebe es neue Kontakte zu knüpfen. Ich mache gerne Sport und fotografiere leidenschaftlich gerne Landschaften. Soweit erstmal von mir, Adieu und bleibt negativ ;-)“

Stefanie David

BDKJ-DV Münster

Foto: BDKJ-DV Münster

„Hallo, ich bin **Stefanie David** und bin seit Dezember 2020 als Teamassistenz in der Diözesanstelle des BDKJ Münster tätig.
Ich komme aus Coesfeld, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Verbandsarbeit ist „Neuland“ für mich, vorher war ich im Marketing zu Hause.
Meine Hobbies sind lesen, Sport treiben und reisen. Außerdem habe ich ein Lebensmotto, das auch gut zu meinem Start beim BDKJ passt: ‚Fang nie an aufzuhören, hör nie auf, anzufangen‘ (Marcus Tullius Cicero).“

Katharina Geskes

KjG-DV Münster

Foto: KjG DV Münster

„Hi, ich bin **Katharina Geskes**! Ich bin 21 Jahre alt und komme aus Berlin. In Berlin studiere ich an der katholischen Hochschule soziale Arbeit im Bachelor und bin jetzt im 4. Semester. Im Zuge meines Praxissemesters bin ich jetzt von Mitte April bis Mitte September in Münster bei der KjG und mache hier mein Praktikum. Ich unterstütze bei Planungen, Veranstaltungen etc. und lerne das Verbandsleben kennen.
Im Erzbistum Berlin bin ich Diözesanvorsitzende der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB).
Meine Freizeit verbringe ich neben dem Jugendverband auch noch gerne beim Kochen, Wandern, Tanzen und heiße Schokolade schlürfen.
Ich freue mich auf die Zeit bei der KjG! Wenn ihr Fragen habt, meldet euch gerne bei mir! Bleibt gesund und vielleicht sieht man* sich ja bald mal! Wie man* in Berlin sagen würde: Machet jut und bis bald!“

Jana Hasebrink

Malteser Jugend DV Münster

Foto: Malteser Jugend DV Münster

„Hallo zusammen, ich bin **Jana Hasebrink** und bin in der Malteser Jugend Dorsten aktiv. Aktuell studiere ich Soziale Arbeit in Bochum. Vor sechs Jahren habe ich die Malteser Jugend in Dorsten mit aufgebaut, seitdem war ich auf Ortsebene aktiv. Jetzt freue ich mich besonders euch (hoffentlich bald in Person), alle kennenzulernen und gemeinsam viele Erinnerungen zu erschaffen.“

Gesichter

katholisch.
politisch.
aktiv.

Moritz Ludwig

Malteser Jugend DV Münster

Foto: Malteser Jugend DV Münster

„Hallo, ich bin **Moritz Ludwig** und bin der neue Diözesanjugend-vertreter bei der MaJu. Ich komme aus Telgte, bin bei der Ortsgliederung Ostbevern-Brock und im Pfingstlager als Küchenteamer aktiv. Als neues Mitglied im Diözesanjugendführungskreis freue ich mich, euch bei künftigen Lagern, Fortbildungen und Veranstaltungen besser kennen zu lernen. Bis alles wieder wie gewohnt abläuft, schaffen wir hoffentlich gemeinsam gute Alternativen und Kompromisse, um weiter am Ball zu bleiben. Neben der Malteser Jugend bin ich gerade in meiner praxisintegrierten Ausbildung zum Erzieher.“

Sarah Möllenkotte

Malteser Jugend DV Münster

Foto: Malteser Jugend DV Münster

„Hi! Ich heiße **Sarah Möllenkotte** und komme aus dem Ortsverband Metelen. In den letzten Jahren konnte ich viele Erfahrungen als Gruppenleiterin in Metelen oder als Teamerin im Pfingstlager sammeln. Beruflich bin ich seit 2016 als Erzieherin in einem Kindergarten tätig. Im Diözesanjugendführungskreis bin ich vor allem daran interessiert, die Orte mehr untereinander zu verknüpfen und coole Projekte auf die Beine zu stellen.“

Malin Rütten

Kolpingjugend DV Münster

Foto: Kolpingjugend DV Münster

„Mein Name ist **Malin Rütten**, ich bin 18 Jahre alt und habe Mitte September mein FSJ bei der Kolpingjugend DV Münster begonnen. Dort bin ich spontan hingekommen, denn eigentlich hatte ich - ohne Corona - vor, nach meinem Abitur einen Freiwilligendienst in Ecuador zu absolvieren. Ich bin nun aber sehr froh, mein FSJ bei der Kolpingjugend leisten zu können, wo ich mich super aufgehoben fühle. Meine Aufgaben sind abwechslungsreich, schwerpunktmäßig unterstütze ich die Öffentlichkeitsarbeit, die Planung von Projekten und anstehenden Veranstaltungen, wie Diözesankonferenzen. Außerdem bin ich als Teamerin in Schulungsteams aktiv, was mir besonders gut gefällt! In meiner Freizeit tanze ich Hip-Hop, gehe joggen und leite ich einen Tanzkurs für Mädchen und eine Eltern-Kind Turngruppe. Ich freue mich sehr auf das nächste Jahr, mit all seinen neuen Erfahrungen, Aufgaben und Herausforderungen, die ich während meines FSJs erleben darf!“

Stefan Scholtyssek

CAJ-DV Münster

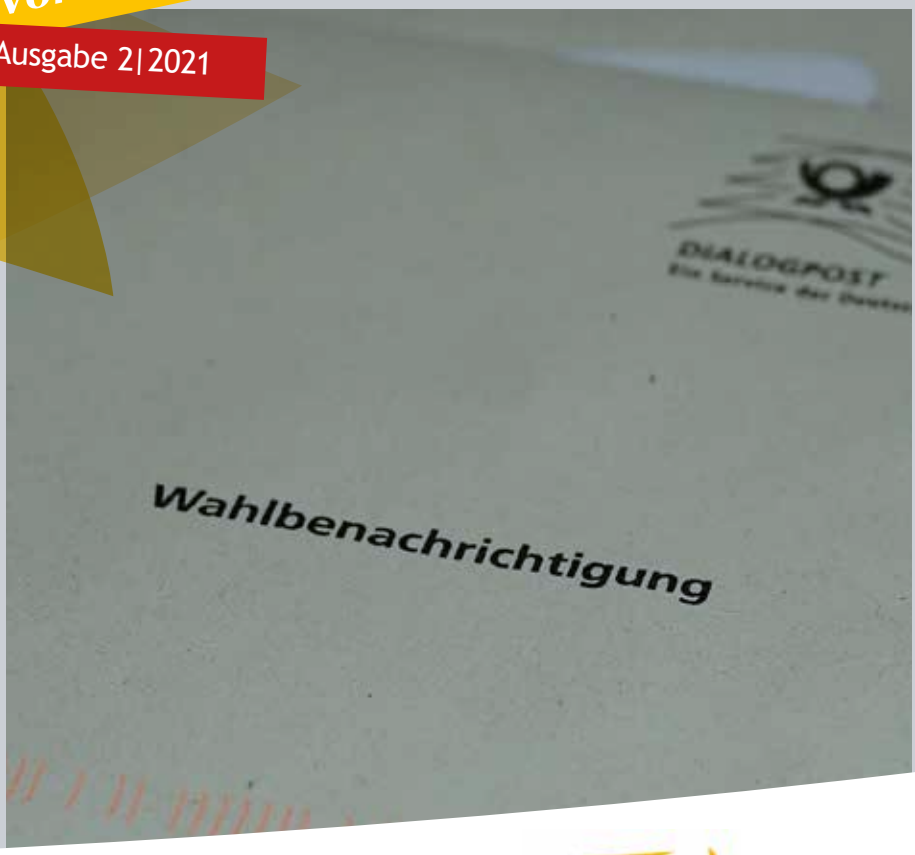
Foto: privat

„Mein Name ist **Stefan Scholtyssek**. Im vergangenen Dezember wurde ich von der Diözesankonferenz der CAJ DV Münster zum Geistlichen Leiter gewählt. Schwierig war das nicht, denn ich war der Einzige, der dort als „Geist“ zur Wahl stand. Trotzdem ist es schön, dass die Mitglieder mir einstimmig das Vertrauen geschenkt haben. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit den ehrenamtlichen Aktiven, die alle schon viel Erfahrung innerhalb der CAJ gesammelt haben. Für mich geht es jetzt erstmal darum, alle richtig kennenzulernen. Kontaktbeschränkungen machen das zwar nicht leicht, aber bisher wurde ich bei allen willkommen geheißen. Die erste Erkenntnis: CAJler*innen sind offen, herzlich und freuen sich, neue Leute kennenzulernen. Den anderen Teil meiner Stelle beim Bistum Münster leiste ich in einer Kirchengemeinde in Münster und bin dort Pastoralreferent. Bei der CAJ freue ich mich darauf, inhaltliche Schwerpunkte mitzugestalten und den CAJ-Regionen vor Ort mit gutem Rat zur Seite zu stehen.“

bdkj.pool Nr. 1 |Mai 2021 Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)
Diözese Münster
Rosenstraße 17 • 48143 Münster
Deutsche Post AG
Postvertriebsstück
6bH 13680 F
Entgelt bezahlt

Vorschau

Ausgabe 2|2021



Nach den Wahlen

Im September stehen die nächsten Bundestagswahlen an.

Was die Wahl und das Ergebnis für uns Jugendverbände bedeuten können und wie Jugendverbände schon vor der Wahl mobil gemacht haben, darum soll es in der nächsten Ausgabe des bdkj.pool gehen.

Lest mit!